

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	29 (1975)
<b>Heft:</b>	12: 30 Jahre Bauen + Wohnen : Architektur der Gegenwart : Feststellungen, Ideen, Projekte und Bauten : Aussagen von 16 Architekten aus 8 Ländern = 30 ans Construction + Habitation : architecture contemporaine : constatations, idées, projets et réalisations : témoignages de 16 architectes de 8 pays = 30 years Building + Home : contemporary architecture : notes, ideas, projects an...
<b>Artikel:</b>	Kritik und Ausblick = Critique et perspective = Criticism and the future
<b>Autor:</b>	Zeidler, Eberhard
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-335305">https://doi.org/10.5169/seals-335305</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

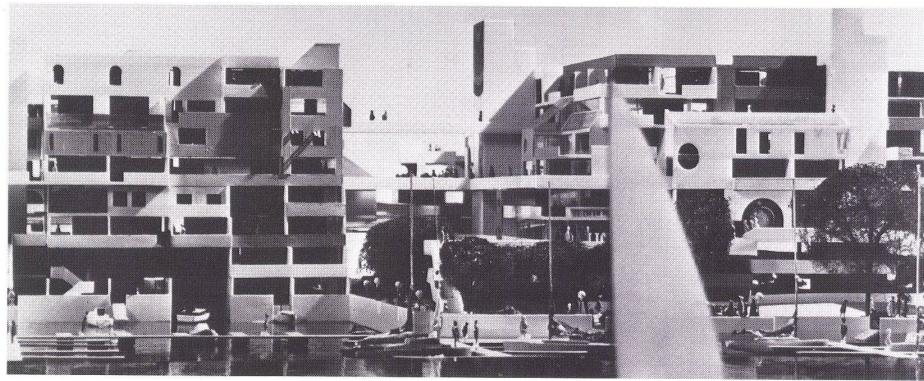
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eberhard Zeidler, Toronto Kritik und Ausblick

Critique et perspective  
Criticism and the future



1  
... ein Gebäude-System, das dem einzelnen Besitzer ermöglicht, sein eigenes »Haus« innerhalb eines Rahmenwerkes zu bauen ...

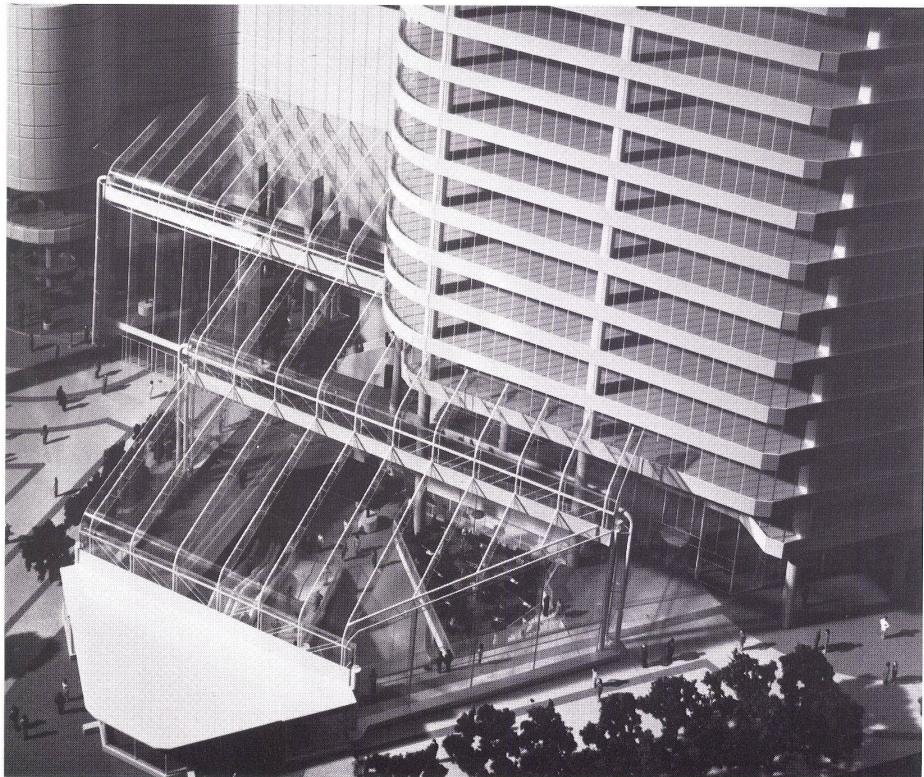
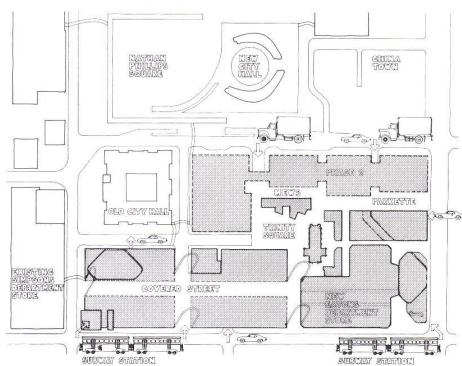
Un système de bâtiments qui permet à chaque propriétaire de construire sa propre «maison» dans le cadre d'un ensemble donné.

A building system that permits the individual resident to set up his own "house" within a ready-made framework structure.

Craig, Zeidler, Strong, Harbour City, Toronto. Entwurf: E. Zeidler.

Craig, Zeidler, Strong, Harbour City, Toronto. Projet: E. Zeidler.

Craig, Zeidler, Strong, Harbour City, Toronto. Design: E. Zeidler.



3

Warum versagten die Entwürfe einer heroischen neuen Welt, welche die zwanziger Jahre erträumten? Waren sie zu naiv, um die Realität zu erkennen, oder war es des Menschen Gier, die deren Realisation verhinderte? Ich glaube, daß es ein Mißverständnis der menschlichen Probleme war, das zu dieser Verfehlung führte.

Als Architekten haben wir heute ein Gefühl der Ohnmacht über unsere Unfähigkeit, eine Umgebung zu schaffen, die den menschlichen Bedürfnissen entspricht. Die Schuld daran schieben wir auf das Versagen unserer politischen und wirtschaftlichen Systeme. Während dies mächtige Kräfte sind, die unsere Umwelt formen, glaube ich, daß einer der Gründe dieses Versagens ist, daß wir unsere alten modernen architektonischen Theorien nicht neu überdacht haben. Es ist nicht Zufall, daß unser wirtschaftliches, politisches und gesetzgebendes System heute in Nordamerika Städte schafft, die eine Ähnlichkeit mit Corbusiers Plan Voisin haben.

Es sind drei wichtige Probleme, die wir in unserer heutigen architektonischen Philosophie nicht bedacht haben:

- Architektur als integriertes Element innerhalb eines großstädtischen Zusammenhangs,
- Architektur als Rahmenwerk, das die Entfaltung des einzelnen erlaubt,

- Architektur als Image.

Dies sind die drei Aspekte einer Realität. Meine Diskussion wird diese deshalb nicht trennen, sondern sie gleichzeitig behandeln. Die Megalopolis ist weder ein Traum noch ein Alpträum, sie ist die Realität einer Zukunft, die schon da ist. Durch unser wissenschaftliches Wissen streben wir nach einem Potential der Fülle, jedoch leben wir in einer Welt, die dazu bestimmt zu sein scheint, ein Ödland zu werden. Der Traum des materiellen Überflusses, den unsere Gesellschaft verfolgt, verlangt ein wirtschaftliches System, das abhängig ist von einer sich immer vergrößernden Konzentration von menschlichen Behausungen. Eine Konzentration, die über vergangene städtische Formen geht und riesige megalopolisartige Systeme erschafft.

Wir haben die Kontrolle über dieses Wachstum verloren. Unsere architektonischen Theorien der Vergangenheit haben wenig getan, uns verstehen zu helfen, warum es geschieht und wie wir unsere Handlungen leiten sollen. Das Sprengen des Wohngebietes von Pruitt Igoe in New York ist symbolisch für unsere Verwirrung. Der ursprüngliche Planungsprozeß und die schließliche Vernichtung dieser Wohngebäude dramatisiert unsere Verwirrung und Unfähigkeit, wirtschaftliche, soziale, psychologische und ar-

... es sind drei wichtige Probleme, die wir in unserer heutigen architektonischen Philosophie nicht hinreichend überdacht haben:

- Architektur als integriertes Element eines großstädtischen Zusammenhangs (Abb. 2-5),
- Architektur als Rahmen zur Entfaltung des einzelnen (Abb. 1),
- Architektur als Image (Abb. 6, 7) ...

Il y a 3 problèmes essentiels que nous n'avons pas suffisamment pensé dans la philosophie architecturale actuelle:

- L'architecture comme élément intégré dans un grand ensemble urbain (vues 2-5).
- L'architecture comme cadre du développement de l'individu (vue 1).
- L'architecture en tant qu'image (vue 6, 7).



4

... ein ruhiger Innenhof, in welchem das Gebäude in seiner Höhe sich auf einen historischen Platz abstellt...  
 ... une cour intérieure tranquille dans laquelle un édifice différencie ses hauteurs en direction d'une place historique...  
 ... a quiet interior courtyard, in which the building descends terrace-wise towards a historic square...

5

... Yonge Street ist Torontos Haupt-»Linearer Einkaufsstreifen«. Das Gebäude behält diesen Charakter...  
 ... Yonge Street est la «zone d'achats linéaire» principale de Toronto. Le bâtiment respecte ce caractère...  
 ... Yonge Street is Toronto's principal "linear shopping belt". The building is in keeping with this character...

6

... eine große gedeckte Straße im Herzen von Toronto erfüllt eine repräsentative Städtefunktion durch die Schaffung eines Images...  
 ... une grande terrasse couverte au cœur de Toronto remplit une fonction urbaine de représentation en créant une image...  
 ... a large covered concourse in the heart of Toronto fulfills a representative urban function by creating an image...

7 (Seite/page 508)

Ontario Place, Toronto, Ontario, Kanada.  
 Craig, Zeidler, Strong. Entwurf: E. Zeidler.  
 Ontario Place, Toronto, Ontario, Canada.  
 Craig, Zeidler, Strong. Projet: E. Zeidler.  
 Ontario Place, Toronto, Ontario, Canada.  
 Craig, Zeidler, Strong. Design: E. Zeidler.



5

... there are three important problems which we architects have not given sufficient thought to:

- architecture as an integrated element in an urbanistic context (Fig. 2-5),
- architecture as a framework for individual development (Fig. 1),
- architecture as image (Fig. 6, 7) ...

2-6

Bregman & Hamann und Zeidler Partnership. Entwurf: E. Zeidler.

Eaton Zentrum – Toronto, Ontario, Kanada.

Association Bregman & Hamann et Zeidler. Projet: E. Zeidler.

Centre Eaton Toronto, Ontario, Canada.

Bregman & Hamann and Zeidler Partnership. Design: E. Zeidler.

Eaton Center – Toronto, Ontario, Canada.

2

Lageplan.

Plan de situation.

Site plan.

3

... eine Kreuzung innerhalb der Stadt wird durch die Gebäudeform ausgedrückt...

... un croisement au sein de la ville exprimé par la forme du bâtiment...

... an intersection in the heart of the city is expressed by the shape of the building...

architektonische Bedürfnisse in Zusammenhang zu bringen.

Architektonische Theorien beeinflussen architektonische Formen. Jeder neue architektonische Ausdruck wird seinen Anfang in einer neuen theoretischen Annäherung haben, unabhängig davon, wie unvollständig diese ist. Die Renaissance, der viktorianische Eklektizismus oder der Internationale Stil wären nicht zu identifizierbaren formellen Ausdrücken geworden, wenn sie nicht eine grundlegende, akzeptierte Philosophie gehabt hätten, unabhängig davon, wie viele Fehler wir heute darin sehen.

Architektur im weitesten Sinn umfasst alle menschlichen Anstrengungen, eine menschliche Umgebung zu erschaffen.

Wir wurden belehrt, die Welt durch einen architektonischen Tunnel zu sehen, der unseren Horizont beschränkt.

Das Problem des einzelnen Hauses oder eines Bürogebäudes zu lösen ist nicht genug. In der Vergangenheit konnten wir alle diese Dinge für sich betrachten.

Das offensichtlichste Beispiel ist wahrscheinlich das Haus und seine gedankenlose Vervielfachung in Vororten. Unser Fehler, den Wechsel der Qualität durch den Wechsel der Quantität nicht zu bemerken, ist vielleicht ähnlich dem Fehler der viktorianischen Architekten, welche die Möglich-

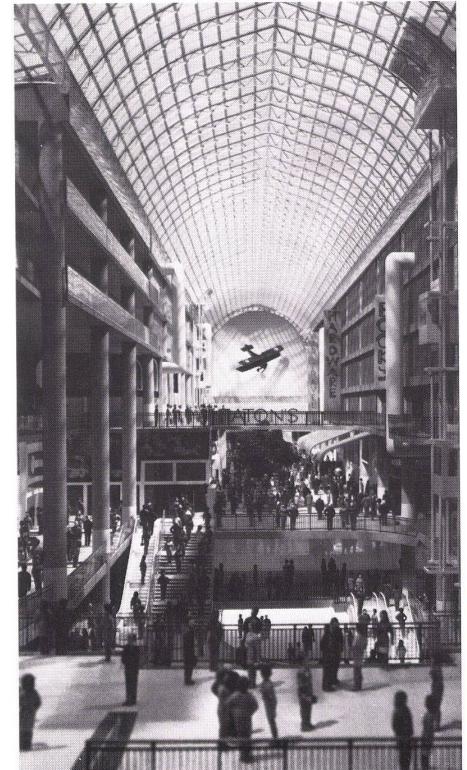
keiten, die ihnen durch neue Materialien wie Beton, Glas und Stahl gegeben waren, nicht sahen.

Die funktionellen Bedürfnisse einer megalopolitanen Welt verlangen neue Antworten für die Erfüllungen der menschlichen Bedürfnisse innerhalb einer solchen megastädtischen Umgebung. Trotzdem scheinen wir uns noch standhaft an einen architektonischen Wortschatz zu klammern, den uns die moderne Architektur hinterlassen hat. Ähnlich den viktorianischen Architekten geben wir vor, das Problem mit althergebrachten Formen lösen zu können.

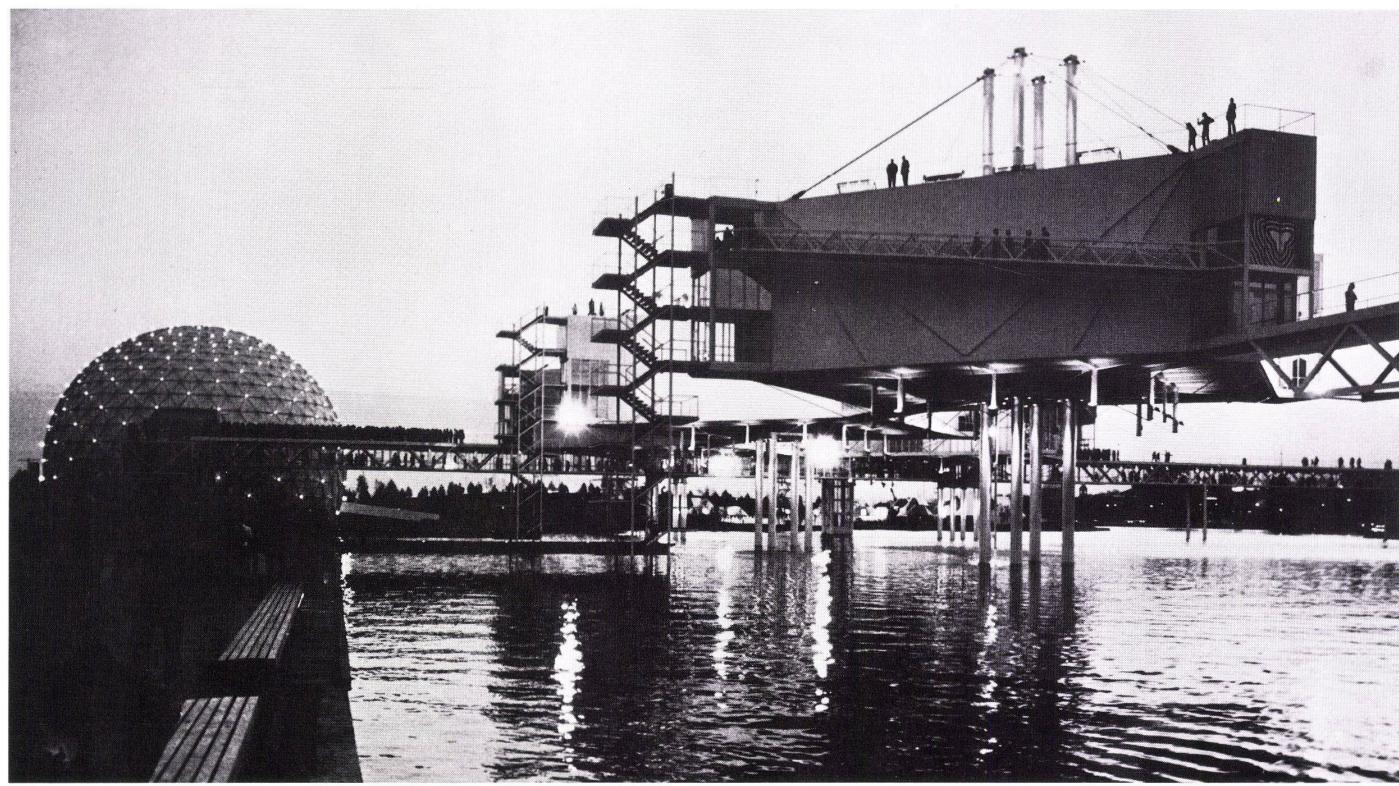
Geschichte ist kein linearer Fortschritt, der auf allen Ebenen geschieht, tatsächlich kann auf gewissen Ebenen auch ein Rückschritt eintreten. Trotz ihrer eklektischen Formenwelt können uns die viktorianischen Architekten in ihrer Lösung städtischer Probleme manche inzwischen vergessene Lektion erteilen.

Die moderne Architektur entstand während einer städtischen Stagnationsperiode zwischen den beiden Weltkriegen. Ihre Theorie orientierte sich gegen eine Lösung in Form individueller Architektur und erweiterte sich nicht zu einer Theorie städtischer Architektur. Architektur wurde als eine Art isolierte Skulptur betrachtet.

Beim Versuch, den Weg der nordamerikani-



6



7

schen Architektur nach der Wiederbelebung des Bauhauses nach 1945 zusammenzufassen, prägte Venturi den Ausdruck der »Duck« (Ente) gegen den der »decorated Shack« (dekorierte Hütte), um die Theorien zu beschreiben, die neue architektonische Ausdrücke schufen.

»The Duck« war die romantische Annäherung an eine moderne Architektur, die eine freiere Interpretation der funktionellen und strukturellen Wahrheit erlaubte. Venturi bezog sich hier teilweise auf das Werk von Rudolph. Die »decorated Shack« war Venturis Bezeichnung für jene, welche die strenge Anwendung der funktionellen und konstruktiven Notwendigkeiten beibehielten, jedoch Dekoration als unverbundenes, äußeres Ornament anwandten. Diese Argumente und ihre vielen Variationen versäumten, Architektur als Einheit zu sehen, eine Einheit, die menschlichen, räumlichen und zeitlichen Erfordernissen entsprach.

Wir müssen alle diese Faktoren in Erinnerung rufen, um beginnen zu können, die Theorie und damit die Architektur zu verändern.

Camillo Sitte fand während seiner Studien in Rom, daß eine große Anzahl von Kirchen trotz gleicher Funktion verschiedene Fassaden hatten, die sich immer der Straße oder dem Platz anpaßten, an dem sie standen. Weiterhin hatten die Innenräume dieser Kirchen ein komplexes Eigenleben, das nicht der modernen Formel entsprach, nach der Inneres und Äußeres sich entsprechen sollen, eines das andere zeigen soll, noch hatten diese Fassaden die verlangte direkte Beziehung zur Funktion, die sie enthielten; – Credos der Moderne, die unsere architektonischen Wege in den vergangenen Jahrzehnten irreführten.

Corbusiers Plan Voisin war die Utopie einer Diktatur; – im Gegensatz zur mittelalterlichen Stadt, die innerhalb eines Rahmens viele Möglichkeiten individuellen Ausdrucks erlaubte, verlange dieser Plan die völlige Unterwerfung des einzelnen. Die Tragik der

Situation war, daß dies vom schöpfenden Architekten nicht begriffen wurde. Erst nachdem diese Diagramme in großer Anzahl in Nordamerika gebaut wurden, erreichten Stimmen wie Jane Jacobs und öffentliche Rufe ein böses Erwachen.

Eine Lösung, die bereit war, dem einzelnen Ausdruck zu geben, war das amerikanische viktorianische Stadthaus, das jetzt sorgfältig restauriert wird. Jedoch sind wir immer noch nicht fähig, eine neue Lösung für das Problem einer Architektur in einer Demokratie zu finden, als ein Rahmenwerk, das eine Einheit ergibt, innerhalb welcher der einzelne sich entfalten kann. Vielleicht sollten wir auf Karl Popper hören, der bewies, daß kein System fähig ist, das letzte Glück zu schaffen, jedoch daß wir fähig seien, Wege zu finden, die das Unglück verringern.

Über das Element des Raumes hinaus, das wir früher diskutierten, besteht auch das Problem der geschichtlichen Kontinuität. Ich befürworte nicht eine Rückkehr zu einem romantischen Historismus. Ich spreche hier jedoch von einem Phänomen, das wir Schwierigkeiten haben zu verstehen.

Wie können wir erklären, daß Architekten in Nordamerika, die zumindest in ihren Werken den Theorien der modernen Architektur Lippendienst erweisen, aktiv bei der Erhaltung von viktorianischen Gebäuden sind; – Gebäuden, denen es an allen Enden an moderner Philosophie fehlt, um strukturelle oder funktionelle Wahrheiten auszudrücken. Natürlich wäre dies erklärlich, wenn Architektur mehr enthielte als diese Wahrheiten. Form ist – und ich benutze dies hier als eine physische Manifestation der Architektur oder der Umwelt – der Brennpunkt von zwei gegensätzlichen Aspekten: Image und Inhalt.

Der Inhalt enthält alle physischen Aspekte funktioneller, ökonomischer und sozialer Natur, die Form geben. Image ist eine psychologische Annäherung an die Form, die wir nur auf der Oberfläche ermessen können. Die Wurzeln liegen vielleicht in den von

Noam Chomsky benannten tieferen Strukturen, die sich auf unser kulturelles Erbe beziehen und emotionelle Anregungen erschaffen, die wir erst angefangen haben zu verstehen.

Es ist die Entdeckung formaler Expressio-nen, die wir nicht durch Konstruktion und Funktion erklären können und die noch unsere Emotionen in Einklang mit unserer Umgebung bringen.

Eine Architektur zu erschaffen, die unseren Bedürfnissen in der heutigen Situation entspricht, verlangt ein vollständiges Verständnis unseres Lebens in megastädtischer Situation innerhalb ihrer politischen und wirtschaftlichen Realität.

Durch unseren Mangel, diese Realität auf menschlicher Ebene zu verstehen, finden wir uns heute in einer politischen Situation, die gegen ihre Realisation Gesetze macht. Städtische Gesetzgebung in Nordamerika ist hauptsächlich auf wirtschaftlichen Prinzipien basiert. In ihren sichtbaren Resultaten erinnern sie uns jedoch an architektonische Träume vor 50 Jahren.

Hochhäuser, die nur auf sich selbst bezogen sind und im Leeren stehen; Arbeit und Wohnung, die in verschiedene Stadtteile verbannt sind, und eine Wirtschaft, die dem Architekten nur erlaubt, bis zu den funktionellen Grenzen zu gehen und den Schritt darüber hinaus als unnötige und sogar frivole Handlung ansieht.

Wir müssen dringend eine neue Theorie finden, welche die Architektur in Zusammenhang mit unserer neuen Wirklichkeit bringt. Nur mit dem Erkennen dieser Wurzeln können wir hoffen, eine Umwelt zu schaffen, die wieder den Bedürfnissen des einzelnen entspricht.

7

... die Ausstellungsgebäude wurden für die Schöpfung eines Images für diesen Park am Wasser verwandt ...

... pour créer l'image de ce parc, les bâtiments d'exposition ont été placés au bord de l'eau ...

... the exhibition buildings were sited along the water in order to create the image for this park ...